

From: Christian.Schlegl@t-online.de
To: peters@verbindlichkeit.de
Sent: Tuesday, April 03, 2012 9:04 AM
Subject: Ergebnisse der Ist-Analyse Pfaffensteiner Brücke

Sehr geehrte Frau Peters,
sehr geehrte Frau Dr. Hutter,
sehr geehrter Herr Hanke,
sehr geehrter Herr Hammer,
sehr geehrte AnwohnerInnen,

noch einmal herzlichen Dank für das offene Gespräch bei Ihnen.

Ich kann Ihnen nach meiner heutigen wöchentlichen Rücksprache mit dem Oberbürgermeister bereits erste Antworten geben, die ich Sie wie besprochen an Ihre Mitstreiter weiterzugeben bitte.

1) Auf den Antrag meiner Fraktion (s.a. Anhang Klare Vorgaben, TOP 3) hin, wurde die Verwaltung beauftragt, den Bedarfsfall durch eine neuerliche Ist-Analyse zu überprüfen. Diese Ergebnisse liegen seit kurzem vor:

Bei den Verkehrszählungen ist auf der Pfaffensteiner Brücke sogar ein leichter ein Rückgang der Zahlen von bis zu 5% festzustellen. Die bisherigen Maßnahmen (u.a. Verflechtungsstreifen) zeigen sehr gute Wirkung, so dass Rückstauereignisse in der Regel nicht mehr stattfinden. Diese Erkenntnisse decken sich also mit Ihren Beobachtungen und Erfahrungen.

2) Damit folgt genau das, was ich Ihnen am Samstag gesagt habe, dass damit die Maßnahme "Parallelbrücken" bis zum Eintritt einer entsprechenden Verkehrszunahme mit Verkehrsbehinderungen von uns nicht weiterverfolgt wird.

Aufgrund der Forderungen des Landkreises in der MZ vom Samstag wird der Oberbürgermeister bereits morgen zum Thema Parallelbrücken eine Pressekonferenz abhalten, in der u.a. die von mir oben geschilderten Informationen öffentlich gemacht werden, so dass Sie dies alles auch noch offiziell dokumentiert haben.

3) Das Gutachten der RWTH-Aachen konnte ich noch nicht einsehen, jedoch konnte mir die Verwaltung mitteilen, dass das Gutachten die Machbarkeit einer solchen Brücke auf Basis der Ihnen bekannten Prinzipskizze (siehe auch Anhang) bestätigt. In dem Gutachten wird allerdings genauso vom Bedarfsfall ausgegangen. Nur dann sind die Parallelbrücken sinnvoll.

4) Leider bedeutet die Zurückstellung der Parallelbrücke wie ich Ihnen ja erläutert habe auch, dass es damit **keine Neubaumaßnahme** gibt, mit der der bessere Lärmschutz nach den Lärmvorsorgewerten zwingend gebaut werden müsste. Das bedeutet, dass nun unser Augenmerk der von Frau Dr. Hutter angesprochenen Lärmschutz Sanierung nach den neuen Richtwerten gelten muss.

4) Dazu werde ich mit Herrn Unzner einen Termin vereinbaren, bei dem wir auch die Fragen der kurzfristigen Maßnahmen (u.a. Verkehrsleit- und Kontrollsystem) ansprechen werden.

5) Die Machbarkeitsstudie unterstreicht abermals, dass eine echte Entlastung der Pfaffensteiner Brücke durch eine Sallerner Regenbrücke mit Anbindung an den Lappersdorfer Kreisel erfolgen würde.

Deshalb bitte ich Sie, uns bei diesem Vorhaben tatkräftig zu unterstützen.

Dies könnte auch bereits in den kommenden Jahren realisiert werden.

Ich hoffe, ich konnte Ihnen kurzfristig hilfreiche Informationen bringen. Wegen dem Termin mit der Autobahndirektion melde ich mich wieder bei Ihnen, sobald ich Näheres weiß.

Herzliche Grüße

Christian Schlegl
Dipl.-Ing. (TU), Stadtrat,
CSU-Fraktionsvorsitzender
Mälzereiweg 5
93053 Regensburg
Mobil +49 (0)171-7510077
Fax +49 (0)941-2806918
Email: info@christian-schlegl.de